

„Das ist ein Vertrauensvorschuss“

Es war ein ungewöhnlicher Wahlkampf. Das Ergebnis war es allerdings nicht. Wie seit Jahrzehnten stellt die SPD den Landrat. Andreas Siebert kann das „Vize-“ aus seinem Titel streichen.

VON MICHAELA PFLUG

Kreis Kassel – Fast intim ist die Zusammenkunft am Wahlabend im Kreishaus. In manchen Momenten schauen vom ersten Stock mehr Mitarbeiter herab, als Menschen im Foyer stehen. Am angespanntesten in der zu Hochzeiten elfköpfigen Gruppe ist sichtlich der spätere Gewinner Andreas Siebert.

Immer wieder geht er für Raucherpausen hinaus und starrt gebannt auf den großen Bildschirm, der auf dem Tresen des Empfangs aufgebaut ist. Seine Erleichterung ist spürbar, als klar ist, niemand kann ihn mehr einholen: „Das ist ein tolles Ergebnis. Ich bin hochzufrieden.“

Dabei war von Anfang an klar, dass das schlechteste Ergebnis für Siebert eine Stichwahl wäre. So sieht das auch FDP-Kandidat Björn Sänger, der als Erster eintrudelt. Gemeinsam mit dem kurze Zeit später auftauchenden CDU-Kandidaten Andreas Mock diskutiert er über Wahlbeteiligung, das Ergebnis in Kassel



Der neue Landrat Andreas Siebert verfolgte die Wahl gemeinsam mit seiner Frau Diana im Kreishaus an der Wilhelmshöher Allee in Kassel.

FOTO: ANDREAS FISCHER

und welche Gemeinde wohl als erstes ausgezählt hat. Landratskandidat Jürgen Kehr (Linke) kommt etwas später dazu und ist als Mathematiker an diesem Abend gefragter Kommentator.

Als Siebert mit Landrat Uwe Schmidt an seiner Seite gegen 19.40 Uhr das Foyer betritt, steht sein Stimmenanteil bei knapp 57 Prozent. Schon über die Hälfte der

Wahlbezirke ist ausgezählt. Dann allerdings zieht sich der Abend. SPD-Fraktionsvorsitzender Dieter Lengemann schaut kurz vorbei, um seinem Genossen Siebert zu gratulieren. Als sich abzeichnet, dass die Auszählung noch dauert, fährt er wieder ins Fuldaer Rathaus. Irgendwann hat der Sicherheitsdienst im Kreishaus Mitleid mit den hungrigen und

durstigen Wartenden. Gegen 20.45 Uhr wird Wasser verteilt. Ein Mitarbeiter zückt eine Tüte mit Süßigkeiten. Die allerdings bleibt stehen – für einen Snack scheint die Anspannung der Beteiligten dann doch zu groß.

Dabei wird immer mal wieder gelacht. Am Ende scheint keiner der Kandidaten wirklich überrascht vom Ergebnis – allerdings ein wenig von

der Deutlichkeit. So sieht es auch Björn Sänger. „Es ist klar, in der jetzigen Lage wollen die Wähler keine Experimente.“ Siebert habe erwartbar vom Amtsbonus profitiert und von seiner Sichtbarkeit als Vizelandrat und Gesundheitsdezernent.

Wie Jürgen Kehr gibt auch er zu, bei seiner Kandidatur ging es vornehmlich darum, die eigene Partei sichtbarer

zu machen. „Es war ja klar, ich werde nicht Landrat“, sagt der politische Neuling Kehr. Das Ergebnis sei aber sehr positiv für ihn und seine Partei. „Ich freue mich auf die Arbeit im Kreistag“, so der Linken-Spitzenkandidat.

Enttäuscht, aber nicht überrascht, wirkt Andreas Mock. „Natürlich habe ich mir mehr erhofft.“ Ziel sei gewesen, in die Stichwahl zu kommen. „Bei dieser Wahl ist es so: die Zufriedenen wählen die SPD, die Stimmen der unzufriedenen verteilen sich auf die anderen Kandidaten.“ Je mehr es davon gebe, desto niedriger das Ergebnis für den Einzelnen. Verbittert ist er nicht: Er gratuliert Siebert und bedankt sich für den fairen Wahlkampf.

Der war sich nach einem Wahlkampf auf Distanz seiner Sache nicht so sicher. „Man bekommt ja kein Gefühl für die Stimmung im Landkreis.“ Jetzt sei er doch erleichtert. „Das ist schließlich auch ein Vertrauensvorschuss.“ Und vielleicht sei es auch ein Lob für die geleistete Arbeit. Viel ändern werde sich erst einmal nicht, sagt er und verweist darauf, dass Uwe Schmidt noch eine ganze Weile im Amt ist. Am Ende aber sagt er doch den Satz, der schon sehr nach Landrat klingt: „Wir müssen weiter uns möglichstes tun, gut aus der Pandemie herauszukommen.“

Landratswahl Kreis Kassel

Orte	Wahlberechtigte	Beteil. in Prozent	Andreas Mock CDU	Andreas Siebert SPD	Björn Sänger FDP	Jürgen Kehr Die Linke
Ahnatal	6707	55,20	25,92	54,70	12,84	6,54
Bad Karlshafen	2791	44,07	34,45	47,95	10,31	7,29
Baunatal	22 265	42,74	26,22	59,08	8,60	6,10
Breuna	2944	61,38	27,10	62,74	6,60	3,56
Calden	6043	49,48	20,38	60,54	11,51	7,57
Bad Emstal	4899	46,60	24,16	58,83	8,78	8,23
Espenau	4198	52,38	26,88	55,35	10,75	7,01
Fuldaabrück	7296	55,81	26,83	59,10	8,56	5,52
Fuldatal	10 018	48,79	27,18	53,76	12,08	6,98
Grebenstein	4712	56,20	24,97	58,36	10,63	6,05
Habichtswald	4308	55,04	23,47	59,93	7,69	8,91
Helsa	4625	47,44	25,67	62,13	5,48	6,71
Hofgeismar	12 000	46,73	30,59	57,57	6,61	5,23
Immenhausen	5796	51,62	23,53	58,23	10,47	7,77
Kaufungen	10 484	50,67	22,46	60,68	7,53	9,34
Liebenau	2603	57,51	22,05	63,08	8,23	6,63
Lohfelden	10 904	46,36	23,45	60,34	8,72	7,48
Naumburg	4254	57,80	36,73	48,98	8,02	6,27
Nieste	1624	56,77	19,55	66,03	8,38	6,03
Niestetal	9060	49,77	18,87	70,40	5,65	5,08
Reinhardshagen	3629	50,73	25,44	56,25	13,00	5,31
Schauenburg	8691	53,85	22,80	62,38	8,32	6,50
Söhrewald	3874	53,90	19,21	62,82	8,81	9,16
Trendelburg	4156	59,02	25,06	58,80	10,55	5,59
Vellmar	14 684	44,14	26,71	57,16	9,82	6,31
Wesertal*	4324	52,94	20,79	61,73	10,21	7,26
Wolfhagen	10 295	52,15	30,11	54,55	9,01	6,33
Zierenberg	5415	54,28	24,61	57,59	9,85	7,94
Landkreis gesamt	192599	50,03	25,40	58,85	9,06	6,69

Erläuterungen: *Die Gemeinden Oberweser und Wahlsburg haben sich am 1.1.2020 zur Gemeinde Wesertal zusammengeschlossen.

KOMMENTAR

Landratswahl Siebert muss sich jetzt beweisen

VON ALIA SHUHAIBER



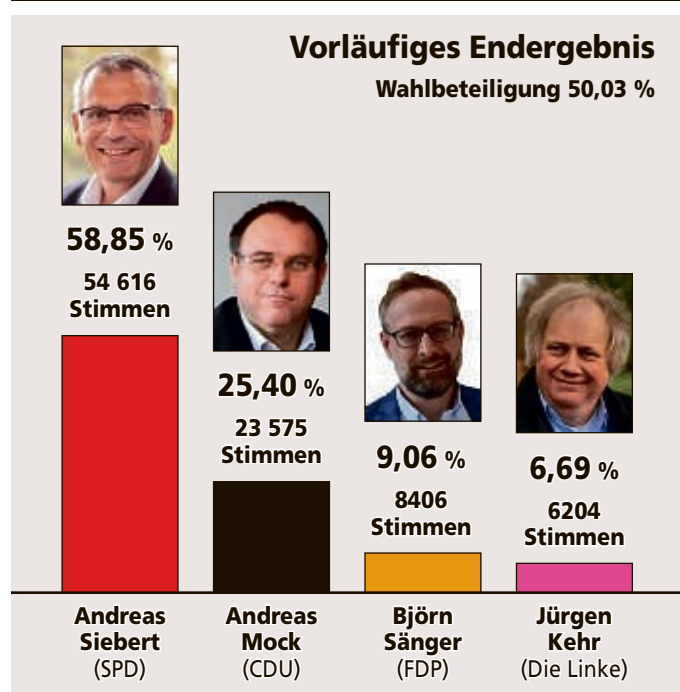
Die Sozialdemokraten haben es wieder geschafft. Sie stellen erneut den Landrat im Landkreis Kassel. Mit dem Ersten Kreisbeigeordneten Andreas Siebert konnten sie ohnehin einen Kandidaten ins Rennen schicken, dessen Gesicht den meisten Wählern, spätestens seit Ausbruch der Corona-Pandemie, bekannt ist.

Als Gesundheitsdezernent im Landkreis Kassel war der Niestetaler in den vergangenen zwölf Monaten so prä-

sent auf Kreisebene wie kaum ein anderer. Während sich Landrat Uwe Schmidt in den vergangenen eineinhalb Jahren zunehmend zurückzog, übernahm Siebert nach und nach immer mehr öffentlichkeitswirksame Termine. Nicht ohne Grund bezeichneten ihn viele bereits vor der Wahl als den heimlichen Landrat. Nun trägt Siebert diesen Titel auch offiziell und muss beweisen, dass er den Landkreis durch unruhigen Fahrwasser lenken kann.

Die nächsten sechs Jahre werden für den 50-Jährigen in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Die Corona-Krise wird den Kreishaushalt spätestens im kommenden Jahr spürbar belasten. Es wird wohl deutlich weniger Geld zum Verteilen geben. Gleichzeitig werden die Ausgaben steigen, beispielsweise für Transferleistungen, aber auch für die beiden defizitären Kreiskliniken, die den Haushalt millionenschwer belasten werden. alh@hna.de

LANDRATSWAHL LANDKREIS KASSEL



Auszählung dauerte bis kurz vor Mitternacht

Kreis Kassel – Kurz bevor die Wahllokale gestern Abend schlossen, zeigte man sich noch optimistisch beim Landkreis Kassel. Gegen 20 Uhr, so eine vorsichtige Schätzung, sollte feststehen, wer neuer Landrat wird – sollte!

Vor sechs Jahren lag das vorläufige Endergebnis bereits um 20.28 Uhr vor. Gestern Abend dauerte es fast sechs Stunden, bis alle 28 Städte und Gemeinden ihr Ergebnis übermittelt hatten. Große Überraschungen gab es trotzdem nicht. Den ganzen Abend über führte Sieger Andreas Siebert das Rennen mit einem deutlichen Vorsprung vor den anderen drei Kandidaten an.